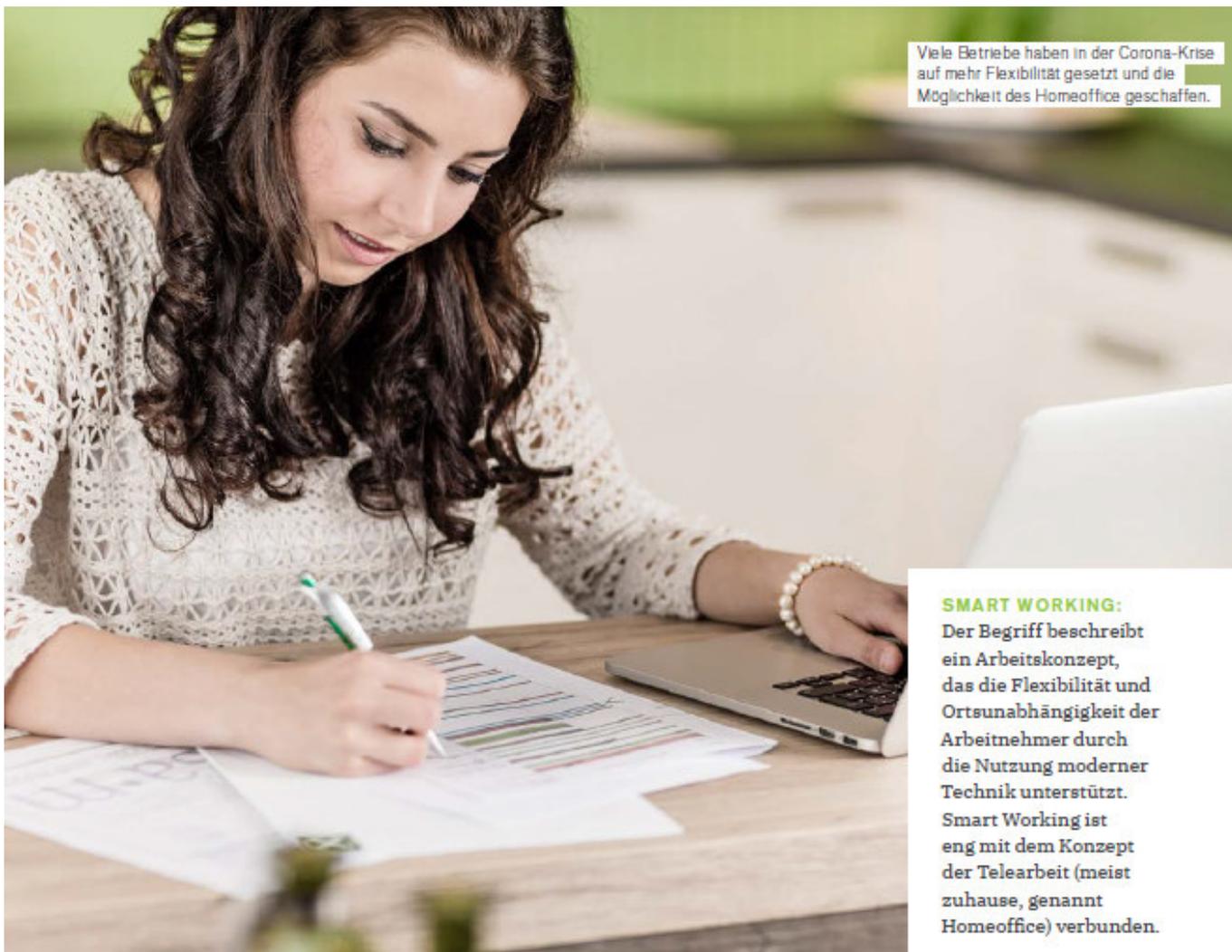


SMART WORKING

Corona-Krise – Durchbruch für die Telearbeit?



Viele Betriebe haben in der Corona-Krise auf mehr Flexibilität gesetzt und die Möglichkeit des Homeoffice geschaffen.

SMART WORKING:

Der Begriff beschreibt ein Arbeitskonzept, das die Flexibilität und Ortsunabhängigkeit der Arbeitnehmer durch die Nutzung moderner Technik unterstützt. Smart Working ist eng mit dem Konzept der Telearbeit (meist zuhause, genannt Homeoffice) verbunden.



So gravierend die Auswirkungen des Coronavirus für Gesundheit, Wirtschaft und Gesellschaft insgesamt auch sein mögen, für die Durchsetzung digitaler Arbeitsmethoden hat die Krise freilich auch ihr Gutes. Galt Smart Working (flexibles, ortsunabhängiges Arbeiten) zumindest auf dem Papier als das Zukunftsmodell modernen Arbeitens, wurde es doch von heimischen Unternehmen bis dato eher zögerlich praktiziert. Durch die fast vollständige Stilllegung des öffentlichen Lebens zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie wurden tausende Südtiroler Beschäftigte quasi über Nacht von der Büroarbeit in den Homeoffice-Modus überstellt. Ein rasches und flexibles Handeln der Unternehmen war erforderlich, um die Unternehmenstätigkeit aufrechtzuerhalten und wirtschaftliche Folgen zumindest teilweise abzufedern.

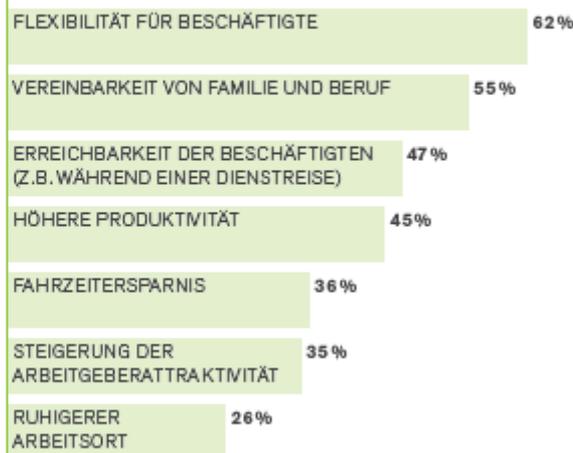
Für und Wider

Das Arbeiten im Homeoffice geht durchaus mit diversen Herausforderungen einher: die Grenze zwischen privat und beruflich verschwimmt, soziale Isolation, Kommunikationsprobleme, technische Schwierigkeiten, Datenschutz, arbeitsgesetzliche Regelungen – um nur einige zu nennen. Die Krisensituation hat viele dieser Bedenken vom Tisch gewischt. Studien zeigen sogar, dass die Produktivität von Mitarbeitern höher ist, wenn man sie ortsunabhängig arbeiten lässt. Ideal für das Wohlbefinden sind ein, zwei Tage Homeoffice pro Woche, sagen die Forscher.

Laut Arbeitsförderungsinstitut AFI Südtirol liegt ein großer Pluspunkt der Telearbeit darin, dass sie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert, und zwar nicht nur für arbeitende Mütter und Väter, sondern auch für Beschäftigte, die Ältere oder Pflegebedürftige betreuen. Für Menschen mit Behinderung kann sie neue Möglichkeiten bieten, ebenso wie für Berufspendler, was wiederum das Verkehrsaufkommen vermindert und somit positive Auswirkungen auf die Umwelt hat. Aber auch die Unternehmen können profitieren und ihre Attraktivität als Arbeitgeber steigern (siehe Grafik).

DIE GRÖSSTEN VORTEILE DES HOMEOFFICE FÜR ARBEITGEBER:

Anteil der Unternehmen, welche folgende Gründe für das Anbieten von Homeoffice nennen (in %):



QUELLE: IAB – INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND BERUFSFORSCHUNG

Viel Luft nach oben

Die Art, wie wir arbeiten, wird sich nach der Krise perspektivisch verändern, davon sind viele überzeugt. „Corona ist Chance wie Aufforderung, Wirtschaft, Verwaltung und Gesundheitswesen noch entschiedener und schneller zu digitalisieren“, sagt der Präsident des Digitalverbandes Bitkom, Achim Berg. In die gleiche Kerbe schlägt auch Stefan Perini, Direktor des Arbeitsförderungs-institutes AFI: „Das Coronavirus hat uns regelrecht in eine Digitalisierungs-Offensive gezwängt.“ Auch wenn natürlich nicht in allen Branchen „smart“ gearbeitet werden kann, gibt es auch in Südtirol viele Berufsbereiche, in denen Smart Working Bestand haben wird, heißt es im AFI.

Demnach wäre es keine gute Idee, mobile Arbeit ausschließlich als Kriseninstrument wahrzunehmen, denn: „Was jetzt passiert, ist eine Gelegenheit, sich bewusst damit auseinanderzusetzen, wie Arbeitsprozesse und Informationsflüsse im eigenen Unternehmen optimiert werden können. Für viele Betriebsinhaber ein interessantes Experimentierfeld und wichtiger Lernprozess“, resümiert Perini.

/ls



Stefan Perini, Direktor des Arbeitsförderungs-institutes AFI

„Das Coronavirus hat uns regelrecht in eine Digitalisierungs-Offensive gezwängt.“

Corona-Krise – Durchbruch für die Telearbeit?

Die Corona-Krise hat die Telearbeit in den Fokus gerückt und viele Unternehmen gezwungen, auf Remote Work umzustellen. Dies hat zu einer deutlichen Zunahme der Telearbeit geführt, was wiederum zu einer Steigerung der Produktivität und Flexibilität der Mitarbeiter führt. Die Corona-Krise hat die Telearbeit in den Fokus gerückt und viele Unternehmen gezwungen, auf Remote Work umzustellen. Dies hat zu einer deutlichen Zunahme der Telearbeit geführt, was wiederum zu einer Steigerung der Produktivität und Flexibilität der Mitarbeiter führt.

Telearbeit

Telearbeit ist die Arbeit, die von zu Hause aus oder von einem anderen Ort als dem Büro aus erledigt wird. Sie ist eine Form der flexiblen Arbeit, die es den Mitarbeitern ermöglicht, ihre Arbeitszeiten und -orte selbst zu bestimmen. Telearbeit hat viele Vorteile, wie zum Beispiel eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, eine höhere Flexibilität und eine Reduzierung der Pendelzeiten. Allerdings gibt es auch einige Herausforderungen, wie zum Beispiel die Isolation und die Schwierigkeit, sich zu motivieren.

Produktivität

Die Produktivität der Mitarbeiter kann durch Telearbeit gesteigert werden, da sie in der Regel weniger Ablenkungen im Büro haben und sich besser konzentrieren können. Zudem können sie ihre Arbeitszeiten besser an ihre persönlichen Bedürfnisse anpassen, was zu einer höheren Effizienz führt. Allerdings ist die Produktivität auch von der Arbeitsumgebung und der Ausstattung des Arbeitsplatzes zu Hause abhängig.

Flexibilität

Telearbeit ermöglicht es den Mitarbeitern, ihre Arbeitszeiten und -orte flexibel zu gestalten. Dies ist besonders vorteilhaft für Eltern, die Kinder betreuen müssen, oder für Menschen, die einen langen Pendelweg haben. Zudem kann Telearbeit auch die Flexibilität der Unternehmen erhöhen, da sie leichter auf Veränderungen im Arbeitsmarkt reagieren können.

Stefan Perini

Stefan Perini ist der Direktor des Arbeitsförderungs-institutes AFI. Er ist ein Experte für Arbeitsmarktforschung und Telearbeit. Er hat in den letzten Jahren viele Studien und Publikationen zu diesem Thema veröffentlicht.